

## **Erfahrungsbericht**

### **Auslandssemester in Falun, Schweden**

Ein halbes Jahr in Falun, erst fünf Wochen wieder zu Hause, die mir aber bereits vorkommen wie fünf Monate.

Ich habe mich sehr spontan für ein Auslandssemester entschieden und beworben und die einzigen Voraussetzungen für mich waren, dass es ein englischsprachiges Land in Europa wird. Mir wurde immer gesagt, die Schweden sprechen Englisch, als wäre es ihre Muttersprache (was im großen und ganzen auch stimmt). Deshalb stand für mich die Länderwahl ziemlich schnell fest. By the way, ich wollte nicht nach England und Irland und Schottland standen leider nicht als Partnerunis zur Verfügung.

Am 14. Januar 2017 bin ich in Hamburg los geflogen Richtung Stockholm, um von dort aus die ca. dreistündige Bahnfahrt bis nach Falun anzutreten. Der gesamte Bewerbungsablauf lief relativ unkompliziert und der Aufwand hielt sich meines Erachtens in Grenzen. Das einzige, was sehr negativ ist, ist die Wohnungssuche in Falun. Studenten müssen sich an *Kopparstaden* wenden, den gefühlt halb Falun gehört. Um bessere Chancen auf eine Wohnung zu haben, muss man möglichst viele Punkte sammeln. Diese bekommt man mit Anmeldung auf der *Kopparstaden-Website*. Allerdings benötigt man dafür den *Letter of Acceptance* (oder *Letter of Admission* - bin mir gerade unsicher). Da ich mich auf Restplätze beworben habe, als die Bewerbungsfrist bereits vorbei war, habe ich den *Letter* entsprechend spät erhalten und hing relativ lange in der Luft, ohne zu wissen, ob es mit einer Wohnung klappt. Jedes Jahr bleiben mehrere *Internationals* dort ohne Wohnung, wenn sie ankommen. Ebenso die Kommunikation mit *Kopparstaden* ist unterirdisch. Die *Dalarna University* empfahl uns, an dem Wochenende vor Uni-Beginn anzureisen. Daraufhin habe ich (und andere, die ich dort kennenlernte) die Flüge gebucht. Da das *Kopparstaden-office* normalerweise am Wochenende geschlossen hat, habe ich per Mail nachgefragt, ob es an diesem speziellen Wochenende für die Schlüsselabholung geöffnet hat. Diese wurde mit Ja beantwortet. Auf eine erneute Nachfrage, nur um sicherzugehen, ca. eine Woche vor Abflug, schrieb ich erneut und bekam die Antwort, dass sie geschlossen haben. Die Kommunikation, die dann folgte, war abstrus. Man fragte mich, ob nicht jemand den Schlüssel für mich abholen könne. "Ähm.. Nein! Ich kenne dort niemanden!!" Nun ja, das Problem hat sich dann so gelöst, dass ich meine zukünftige Mitbewohnerin anschrieb und sie um Rat bat. *Kopparstaden* haben mir dann den Wohnungsschlüssel mitgebracht, als sie mich und andere Ankommenden vom Bahnhof abholten (der *pick-up service* ist ein kostenloses Angebot und wirklich super). Zum Thema *Kopparstaden*

gibt es leider einiges zu schreiben - ich werde das aber an dieser Stelle abbrechen. ;)) Positiv erwähnen möchte ich allerdings die Mietpreise. Ich komme aus Hamburg, bin hier einiges gewohnt und habe mich auf das schlimmste in Schweden eingestellt. Letztlich habe ich für ein WG-Zimmer in Bojsenburg (mit zwei Mitbewohnerinnen) nur ca. 260€ gezahlt. :)

So, genug gemotzt! ;) Schweden ist ein super schönes Land und wer es gerne ruhig und überschaubar mag - die Natur direkt vor der Nase - ist in Falun genau richtig. Alles ist fußläufig zu erreichen oder man kauft sich ein monatliches Busticket für ca. 30€. Die *Dalarna University* ist eine echt schöne Uni. Die Semester sind etwas anders organisiert als in Deutschland. Die Seminare starten beispielsweise nicht alle zu Beginn des Semesters und es gibt einige Online-Seminare. Zwei Kurse würde ich euch gerne empfehlen: *The Swedish Education System* bei Göran Morén (nicht nur für Lehramtsstudierende) und den *Swedish Beginner Course*. Ich habe insgesamt 4 Kurse á 7,5 Credits belegt und hatte zwischendurch stressige Phasen (die *term paper* werden normalerweise während des laufenden Seminars geschrieben und nicht in der unifreien Zeit), empfand die Kursbelegung hinterher aber als angemessen. Zum Ende des Semesters gab's dann nichts mehr zu tun und ich hatte Zeit zu reisen. :)

Zu Beginn des Semesters wird von den schwedischen Studenten (Tutoren) eine *Welcome-Week* organisiert, die ich wirklich gerne jedem ans Herz legen möchte. Ich bin eigentlich kein Fan von sowas (Spielchen, Rallyes etc.) aber die Studenten geben sich wirklich super Mühe, haben ganz tolle Aktionen vorbereitet und das schönste daran, man lernt sofort seine neuen Kommilitonen kennen. Somit auch zum nächsten und für mich schönsten Punkt: die anderen *Internationals*! Ich habe viele nette Leute kennengelernt, fünf ganz besondere und darüber bin ich sehr froh und ich hoffe, dass wir noch lange in Kontakt bleiben werden. :)

Mein Hauptanliegen, weswegen ich nach Schweden gegangen bin, war einerseits, mein Fernweh wieder einmal zu stillen und andererseits, mein English zu verbessern. Ich denke, das ist mir gelungen. Nicht in dem Maße, wie ich es mir gewünscht hätte aber dafür ist man doch einfach zu viel mit anderen Deutschsprachigen in Kontakt (was ich natürlich nicht negativ meine).

Zurückblickend muss ich sagen, dass die fünf Monate super schnell vorbei gegangen sind und ich aufgrund meiner neu gewonnenen Freunde (und des tollen Wetters) gerne noch ein Weilchen geblieben wäre. Allerdings waren wir uns hinterher einig: ein weiteres Semester in Falun hätten wir nicht gewollt - dafür ist die Welt zu groß und schön, um noch ein Semester speziell dort zu verbringen. ;)